

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 23.

Sonnabend, den 20. März 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 21. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Candidat Schwenk d. jüng. Nachm. Herr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Mitt. Hr. Rector Pohlmann. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prior Donatus. Nachm. Hr. Pred. Lucas.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Auch das zweite Jahr unseres Wirkens ist mit dem Schlusse dieses Monats verflossen; mit den Empfindungen des Dankes für das von unsern Mitbürgern uns in diesem Zeitraume bewiesene Vertrauen, und mit dem Bewußtseyn, daß unser Streben nicht ohne Erfolg geblieben, würden wir, unserer frühern Erklärung gemäß, unser Werk beschliessen können, wenn die wiederhol-

ten Aufforderungen der Wohllöbl. Armen-Deputation, so wie der geehrten Versammlung der Stadtverordneten, „unser Werk noch auf ein Jahr fortzusetzen", uns nicht die Pflicht auferlegte, diesem Rufe zu folgen, und der mit der gründlichen Reform des hiesigen Armenwesens beschäftigten Behörde, hinreichende Gelegenheit und Musse zur Vollendung ihres Plans zu verschaffen. Die Vorbereitung dieser Reform und die einstweilige Abhülfe des leider so sehr verbreiteten Elends in der untern Volksklasse, war das Ziel unseres Strebens; was wir in diesem Sinne geleistet, liegt dem Erfolge nach, vor den Augen des Publikums, und wird durch die im nächsten Monat öffentlich abzulegende Rechnung von unserer Verwaltung in dem jetzt verflossenen Jahre, auch in Zahlen nachgewiesen werden. Freilich ist dadurch noch nichts Vollendetes hervorgebracht, die ergiebigsten Quellen moralischen und physischen Elends sind dadurch noch nicht zerstört oder abgeleitet, mehr für die Gegenwart als für die Zukunft haben wir wirken können; aber diese Mängel sind in dem laut ausgesprochenen Zwecke unserer Verbindung gegründet, wir wollten und konnten nur vorbereitend nur für den Augenblick helfen, die Vollendung unsers Werkes bleibt der Behörde vorbehalten, welcher die Stadt die Verwaltung ihres gesammten Armen-Wesens anvertraut hat. Dennoch dürfen wir behaupten, daß durch die Versorgung einer nicht unbedeutenden Zahl von Kindern mit Schul-Unterricht und Kleidung, so wie durch die Heilung und Pflege vieler Kranken in ihren Hütten, einem sehr wesentlichen Theile des Bedürfnisses auch auf eine gründliche und dauerhafte Weise von uns abgeholfen ist. In welchem Umfange wir hierin fortfahren dürfen, wird, da uns der Beistand unserer würdigen Armenpfleger, so wie der von uns schon früher genannten Herren Aerzte auch für die Zukunft gewiß ist, zunächst von der Liberalität des Publikums abhängen, welches uns bisher mit den erforderlichen Geld-Mitteln, freilich auf eine, für den weiten Umfang der Bedürfnisse noch immer unzulängliche Weise unterstützt hat. Die Herren Armen-Pfleger werden die Güte haben, in den Tagen vom 22sten d. M. bis zum 1. April, in ihren Bezirken die Unterzeichnungen der Beiträge für das nächste Jahr einzusammeln. Wir zweifeln nicht an einem günstigen Erfolge, denn Welcher, der an Gottes Wohlthaten Theil nimmt, u. sich Seines Segens erfreuet, kann wohl Herz u. Hand der Stimme des Mitleids und der Menschlichkeit verschliessen? welcher unserer Mitbürger, der es vermag, durch ein geringes Opfer die Leiden manches Unglücklichen zu mindern, Nackende zu kleiden und Hungrige zu sättigen, wird dies verweigern, und die Thräne des segnenden Dankes verschmähend, den Vorwurf kalter Selbstsucht und Hartherzigkeit, auf sich laden?

Danzig, am 15. März 1819.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Aycke. v. Ankum. Baum. Dr. Berendt d. j. Becker. Ehwalt. Flottwell. Gibsone. Höne. Röhn. Leße. Maclean. Richter. Stobbe. v. Weickhmann.

Der aus Saalfeld gebürtige und im Jahr 1784 angeblich in hiesiger Stadt oder deren Gebiet wohnhaft gewesene Schmidt Simon Höhne, oder dessen etwanige hiesige Erben und Verwandte werden hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen auf dem Rathhause in unserm Secretariat zu melden, weil ihre Erklärung in Saalfeld wegen Erbschaftsangelegenheiten erforderlich ist.

Danzig, den 8. März 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nicolaus Heinrich v. Weyher, werden hiemit alle diejenigen, welche

1) an das Grundstück: Langgarten descend. fol. 12 B., das auf den Namen des Wilhelm Jantzen unter dem 6. Juni 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. C. ex anno 1757 belastet, und von dem Erblasser laut ausser gerichtlichem schriftlichen Kauf-Contracte vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Preuß. Cour. cum onere erkauft, und dessen Kauf-Summe nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Jantzen erlegt ist.

2) An das Grundstück: Langgarten descend. fol. 13 A., das auf den Namen des Gottlieb Nitzsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verschrieben und schuldenfrei, von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erklärung des Gottlieb Nitzsch am 19. Mai 1757 für 1500 fl. Preuß. Courant erkauft, und baar bezahlt worden ist.

Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen und nachzuweisen bereit sind, insbesondere aber die benannten erbbüchlich bekannten Besitzer Wilhelm Jantzen und Gottlieb Nitzsch oder deren hier unbekannte Erben und Nachfolger im Besitze Behufs der vollständigen Nachweisung des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst so wie früher ihr Erblasser sich seit mehr als 40 Jahren im eigentlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hiemit öffentlich aufgefordert, sich in Termino

den 29. März 1819 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Verhörszimmer des Stadt-Gerichts-Hauses vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Buchholz zu melden, und ihre Ansprüche an die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die ausser gerichtlichen Kaufbriefe für anerkannt erachtet, und die Kammerherr von Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmässig auch alle sonstigen Prätendenten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenket, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 10. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Mitnachbarn Johann Linck zugehörige Grundstück zu Gemlitz fol. 3. des Erbbuchs mit zwei Hufen eigen Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle

durch den Werderschen Ausrufer Holzmann verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine

auf den 16. März
auf den 18. Mai } 1819.
und auf den 20. Juli

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. December 1815 gerichtlich auf 17250 fl. 10 gr. Danz. Courant oder 3696 Rthl. 45 gr. Pr. Cour. abgeschätzt ist, und das darauf zu 6 Proz. eingetragene und gekündigte Pfennigzins-Capital der 4000 fl. Danz. Cour. nach dem ergangenen rechtskräftigen Erkenntniß de publicato den 28. März c. auf 650 Rthl Pr. Cour. baar nebst Zinsen von dieser Summe à 6 Proz. seit dem 27. Januar 1812 und auf 1400 fl. Danz. Cour. in Stadt-Obligationen nebst Zins-Coupons à 6 Proz. vom 2. Juli 1809 bis 2. Januar 1814 festgesetzt worden, und in dieser Art abgezahlt werden muß. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem verstorbenen Mitnachbarn Martin Hannemann gehörig gewesene Hof im Dorfe Schmeerblock No. 13. und 14. des Hypotheken-Buchs nebst dem hiezu gehörigen Lande, soll auf Antrag der eingetragenen Creditoren für das Jahr 18$\frac{19}{20}$ unter den für die bisherige Pacht bestandenen Bedingungen aufs neue in Pacht ausgethan werden, und ist hiezu ein Bietungs-Termin

auf den 6. April c. Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle vor dem Auctionator Herrn Holtzmann angesetzt worden.

Dieses wird den Pachtlustigen hiedurch zur Nachricht und mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die Hälfte der Pacht sofort baar in Preuß. Cour. eingezahlt werden muß, die übrigen Bedingungen aber in dem Verpachtungs-Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 5. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Thurauschen Erben zugehörige Grundstück in der Baumgartschengasse Theil 2. fol. 91. alt. lat. des Erbbuchs und No. 213. der Servis-Anlage, welches in einem 2 Etagen hohen, theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Wohnhause nebst Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich vor dem Artushofe im Wege der nothwendigen Subhastation durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in dem

auf den 4. Mai c. a.,

angesetzten peremtorischen Bietungs-Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und

des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 11. Januar 1817 auf die Summe von 500 Rtbl. abgeschätzt worden, und ausser einem jährlichen Grundzins von 16 Gr., 2 Pfennigzins-Kapitalien, jedes von 600 fl. Danz. Ct. zusammen mit dem Werth von 300 Rthl. darauf haften, und gekündiget sind, mithin nebst den rückständigen Interessen abgezahlt werden müssen.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 10. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Glasermeister Schrageschen Eheleuten gehörige, mit der Weinschenks-Gerechtigkeit versehene Grundstück in der Bootsmanns Gasse an der Wasserseite No. 1. des Hypotheken-Buchs, welches in einem massiven Wohnhause von zwei Etagen und einem kleinem Hofraum besteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an der Börse durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 4. Mai 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 7. November v. J. auf die Summe von 1100 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem Grundzinse von 14 gr. 4½ pf. jährlich, welcher jedoch nur bei jedesmaligen Besitz-Veränderungen entrichtet wird, ein Pfennigzins-Capital von 750 Rthlr. haftet, welches gekündiget ist, und wovon die Zinsen à 4½ pr. Ct. seit dem 8. Juni 1816 rückständig sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 16. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Michael Schaffranski und seinen beiden Kindern zugehörige Grundstück in der Ketterhageschen Gasse unter der Servis-No. 112. und No. 9. des Hypotheken-Buchs, welches in einem von Fachwerk mit massiver Vorwand erbauten Vorderhause von 2 Etagen, mit einem Taschengebäude von Fachwerk nebst Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der Subhastation öffentlich an der Börse durch den Auctionator Casack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 25. Mai 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag, wenn das Gebott annehmlich befunden wird, zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 4. November v. J. gerichtlich auf die Summe von 1340 Rthl. abgeschätzt worden, und auf demselben, ausser einem jährlichen Kämmerei-Grundzinse von 7 Rthl. 58 Gr. 9 Pf. ein Pfennigzins-Kapital von 1900 Rthl. in 7600 fl. D. C. haftet, welches gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 23. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Theodosius Christian v. Franzius gehörig gewesene Grundstück zu Langefuhr No. 44, welches zu Erbpachtsrechten verliehen, und in einem modernen herrschaftlichen Wohnhause mit 2 Balcons von Fachwerk mit massiver Verkleidung, 2 Etagen hoch mit 2 massiven Seiten-Angebäuden und 2 Flügelgebäuden von Fachwerk, imgleichen einen Englischen Obst-, Gemüse- und Lustgarten, mit einer Orangerie, einem Treib- und Gewächshause, einem Badehause, und einem Wasser-Bassin bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Theodosius Christian Franziusschen Concurs Masse öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu drei Lizitations-Termine auf dem Stadtgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf

den 18. Mai,
den 16. Juli
und den 17. September dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert in diesen Terminen, besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 9. October v. J. gerichtlich auf die Summe von 10,352 Rthl. 25 Gr. abgeschätzt worden, von demselben ein jährlicher Canon von 90 Rthl. entrichtet wird, und darauf das mütterliche Erbtheil der Theodosius Christian v. Franziusschen Minorennen erster Ehe von 122,475 Rthl. 81 Gr. $5\frac{11}{14}$ Pf. Preuß. Cour. mit dem Rechte einer vormundschaftlichen Caution eingetragen stehet.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das äusserst plaisant mit der Aussicht nach der See belegene v. Franziussche Grundstück zu Pelonken der 5te Hof von 29 Morgen culm. von dem Kloster Oliva zu erbemphyteutischen Rechten verliehenen Flächen enthält, bestehend in 2 massiven 2 Etagen hohen herrschaftlichen Wohnhäusern, mehreren Wirthschafts-Gebäuden, einem Familien-Gebäude von Fachwerk zu 4 Wohnungen aptirt, einem grossen Englischen Garten mit Wald, Blumen- und Gemüse-Beeten, Obstbäumen, Orangerie, Wasserleitungen, Treib- und Gewächs-

häusern und 2 Badehäusern, soll öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine

auf den 18. Mai
den 16. Juli } Vormittags 12 Uhr,

und auf den 16. September Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadt-Gerichtshause vor dem Herrn Justiz-Rath Hoffert angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem Letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück schuldenfrei ist und den 12. August v. J. gerichtlich auf 12,391 Rthl. 17 Gr. 9 Pf. abgeschätzt worden. Uebrigens haftet darauf ein jährlicher an das Kloster Oliva zu entrichtender Canon von 7 Rthl. 30 Gr., 5 Rthl. 21 Gr. 6 Pf. Königl. Contribution und 6 Gr. 9 Pf. Remissions-Geld.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26. Februar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf Verfügung der vormundschaftlichen Behörde der hinterbliebenen minorennen Kinder des verstorbenen Gutsbesitzer Wilhelm Siegfried Kleefeldt, soll der Nachlaß desselben, zu welchem unter andern auch Silberzeug und ein Pianoforte gehöret, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf dem Gute Schönfeldt zum

5. April a. c. Vormittags um 9½ Uhr

vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon angesetzt worden ist. Dieses wird hiedurch dem Publico zur Nachricht bekannt gemacht.

Danzig, den 9. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der auf den 24. März d. J. angesetzte Termin zur öffentlichen Verpachtung des Selleckeschen Hofes zu Junkertroyl wegfällt, da der Pacht-Contract mit dem frühern Pächter verlängert worden ist.

Danzig, den 16. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zwischen den Ländereien des Erbpachts-Vorwerks Kiekelhoff belegene zum Königl. Forst-Revier Tollkemitt gehörige Forst-Parzelle von 62 Morgen 92 □Ruthen Magdeburgischen Maasses, soll nach der Bestimmung Einer Königl. Hochverordneten Regierung in Danzig, zum öffentlichen Verkauf licitirt werden.

Diese Parzelle ist durchweg mit gutem kiehnen Holz bestanden und darüber ein besonderer Anschlag vom Werth des Holzes nach der Forst-Taxe, vorhanden.

Zum Verkauf derselben, wird hiemit ein Termin auf

Donnerstag, den 29. April 1819, Vormittags um 10 Uhr

auf der unterzeichneten Königl. Intendantur angesetzt.

Jeder wird bei der Licitation zum Gebott zugelassen, welchem die Gesetze, den Besitz von Domainen-Grundstücke gestatten, er muß aber, die erforderliche Sicherheit, in dem Termine nachweisen, und der Meistbietende für sein Gebott, besondere Sicherheit bestellen, wenn er nicht sonst schon als völlig sicher bekannt ist.

Der Meistbietende bleibt an seinem Bott bis zum erfolgten höhern Zuschlage gehalten.

Die Uebergabe, kann gleich nach diesem Zuschlage geschehen, wenn vorher die erste Hälfte des Kaufgeldes eingezahlt ist.

Die zweite Hälfte, kann dagegen, noch bis nach Jahresfrist mit 6 pro Cent Zinsen, zur ersten Hypothek stehen bleiben, und wird das ganze Kaufgeld, auch in den im hohen Edict vom 27. Juni 1811 näher genannten Staatspapieren desgleichen in Lieferungsscheinen, nach dem vollen Nennwerth angenommen werden.

Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in dem obigem Termin allhier einzufinden, und bleibt es einem Jedem freigestellt, vorher sowohl die nähern Verkaufsbedingungen, mit der Holzberechnung u. s. w. in der hiesigen Registratur einzusehen, als die bemerkte Forst-Parzelle selbst, an Ort und Stelle zu besichtigen; wozu sich Kauflustige, bei dem Herrn Oberförster Hunkel in Stellienen, oder auch bei dem Revier-Unterförster Dietrich in Hohenwalde melden können.

Elbing, den 15. März 1819.

Königl. Preuß. Intendantur.

Zur allgemeinen Kenntniß des Publikums wird gebracht, daß der hiesige Sattler Johann Tornier und seine verlobte Braut Christina Elisabeth geb. Reimer von Losendorff die unter Eheleuten statutarisch eingeführte Gütergemeinschaft durch einen heute gerichtlich abgeschlossenen Vertrag völlig aufgehoben haben.

Neuteich, den 5. Februar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Montag den 29. März, Nachmittags 2 Uhr, sollen vor der Wohnung des Unterzeichneten 1 Kuh, 1 Hengstfüllen, Schaafe, Kälber, Schweine, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Schöneck, den 15. März 1819.

Woitt, Patrim.-Richter.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Mewe aushängenden Subhastations-Patente, sollen die dem Sattlermeister Bauermeister zugehörigen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause sub No. 113. hieselbst mit 7 Morgen Wiesen 1425 Rthl. taxirt, einem vor dem Mühlenthore belegenen Kuhstalle, 100 Rthl. taxirt, zweien wüsten Bauplätzen vor dem Mühlenthore 75 Rthl. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 25. März, den 22. April und den 21. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft und bei einer annehmlichen Offerte im letzten peremtorischen Termine zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich aber auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Dirschau, den 5. Februar 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Fünf Meilen von Danzig stehen bei den Dörfern Rehda und Pelzau, hart am Rehdafluß 1400 Klafter schönes trocknes kiefern Klobenbrennholz. Dasselbe kann mit wenigen Kosten nach Becka geflößt und von dort nach Danzig verschifft werden, weshalb solches an den Meistbietenden verkauft werden soll. Hiezu ist Termin auf

den 14. April d. J. um 1 Uhr Mittags,

in der Unterförsterwohnung zu Rehda angesetzt, wozu Kauflustige hiemit eingeladen u. ersucht werden, sich am benannten Tage, Ort u. Stunde gefälligst einzufinden; und ist der in Rehda wohnende Forstbediente Janke angewiesen, jedem, der das Holz früher in Augenschein nehmen will, solches anzuzeigen.

Darßlub, den 12. März 1819.

Der Königl. Forstmeister Trost.

Vier Meilen von Danzig bei dem Dorfe Rahmel stehen 800 Klafter schönes trocknes kiefern Kloben-Brennholz, hart an dem Sagorßfluß angefahren, und können von da mit leichten Kosten nach Michalinken geflößt, und von dort nach Danzig gebracht werden.

Dieses Holz soll an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden; wozu Termin

auf den 15. April c., Vormittags 2 Uhr,

im Kruge zu Sagorß angesetzt ist.

Kauflustige werden ersucht sich am benannten Tage hieselbst zahlreich einzufinden.

Diejenigen so das Holz früher in Augenschein nehmen wollen, können sich dieserhalb bei dem in Sagorß wohnenden Hegemeister Kummer melden, welcher angewiesen ist, ihnen solches zu zeigen.

Oberförsterei Darßlub, den 12. März 1819.

Der Königl. Forstmeister Trost.

Nach der Anordnung des Senats der hiesigen Königl. Navigationsschule wird eine öffentliche Prüfung der Zöglinge derselben am 25sten d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Locale der Anstalt Statt finden, wozu ich hiemit die hohen Behörden, so wie die Beförderer und Freunde dieser Anstalt ganz ergebenst einlade.

L. H. Tobießen, Director und Professor.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Darßlub für den Monat April 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag, den 6ten,	von 9 bis 12 Uhr,	Musa,	Darßlub,	bei klein Piaßnitz,	kiefern Brenn- und Bauholz.
2	Mittwoch, den 7ten,	von 10 bis 12 Uhr,	Piaßnitz,	Piaßnitz,	an der Worleschen Grenze,	desgl.
3	Mittwoch, den 14ten,	von 9 bis 11 Uhr,	Reckau,	Reckau,	links dem Wege von Pelzau,	desgl.
4	dito	von 12 bis 2 Uhr,	Gnewau,	Rehda,	bei Gnewau,	desgl.
5	dito	von 2 bis 4 Uhr,	dito	dito	am Rehdastrom angefahren,	1000 Klafter kiefern Scheitholz, trocken und gut.
6	Doñerstag, den 15ten,	von 10 bis 12 Uhr,	Sagorß,	Sagorß,	zerstreut im Walde,	kiefern Brenn- und Bauholz.
7	dito	von 12 bis 2 Uhr,	Casimir,	dito	desgl.	kiefern Brennholz.
8	dito	v. 2 bis 4,	dito	dito	am Sagorßfluß bei Rahmel angefahren,	600 Klafter.
9	Dienstag, den 20ten,	v. 10 bis 12,	Mechau,	Darßlub,	zerstreut im Walde,	kiefern Brenn- und Bauholz.
10	dito	v. 1 bis 3,	Starzin,	daselbst,	desgl.	eichen und büchen Brennholz.
11	Mittwoch, den 21ten,	v. 10 bis 12,	Wittomin,	Grabau,	desgl.	kiefern Brenn- und Bauholz.
12	dito	v. 2 bis 4,	Golumbia,	Zoppot,	dito	desgl.
13	dito	v. 4 bis 5,	Tuchum,	dito	dito	eichen Nutzholz.
14	Dienstag, den 27sten,	v. 9 bis 10,	Przettoczin,	Przettoczin,	dito	kiefern Brenn- und Bauholz und büchen Brennholz.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
15	dito	v. 10 bis 11,	Piekelken,	daselbst	dito	desgl.
16	dito	v. 1 bis 3,	Lusino,	Lusino,	dito	kiefern Brenn- und Bauholz.
17	Freitag, den 30sten,	v. 10 bis 12,	Sobienczitz,	Sobienczitz,	dito	büchen und eichen Brennholz.
18	dito	v. 1 bis 3,	Nadolla,	Nadolla,	dito	desgl.

Oberförsterei Darßlub, den 13. März 1819.

Der Königl. Forstmeister Trost.

Bekanntmachungen.

Mittwoch, den 31. März c., Vormittags um 9 Uhr, sollen in der hiesigen Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt, 18 Stück für genannte Werkstatt nicht mehr brauchbare alte Blasebälge, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wo sich Kauflustige zur bestimmten Zeit gefälligst einfinden werden.

Danzig, den 18. März 1819.

Matthes,
Major und Cheff der Artillerie-Werkstatt.

Es sind noch mehrere Gewerbetreibende in Entrichtung ihrer zu bezahlenden Steuer für das laufende halbe Jahre im Rückstande. Diese Restanten werden hiemit aufgefordert, die für sie ausgefertigten Gewerbescheine ungesäumt bei der hiesigen Gewerbesteuer-Casse und spätestens bis zum letzten dieses Monats einzulösen, oder sie zu gewärtigen haben, daß wider sie mit Execution verfahren werden wird.

Danzig, den 18. März 1819.

Königl. Preuß. Gewerbe-Steuer-Direktion.

Auf Verlangen des Herrn Krause im Vorwerk Stutthof auf der Danziger Nehrung, werde ich am 31sten d. M. und den folgenden Tagen, in öffentlicher Auction eine bedeutende Anzahl Vieh, Acker-, Wirthschafts-, Stall- und Hausgeräth, nebst andere dienliche Sachen, gegen Zahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Am 31sten d. M. Mittags 12 Uhr, wird die Auction mit Pferden ihren Anfang nehmen, worunter sich Wagen- und Reitpferde, tüchtige Arbeitspferde, besonders gute Zuchtpferde und junge Stuten und Hengste von 1 bis 4 Jahren befinden.

Am 1. April von 10 Uhr Morgens, werden Rindvieh und Schweine ge-

rufen werden, wozu sehr gute Kühe, allerlei Jungvieh, gute Zucht-Fosel auch fette Schweine gehören.

Den 2ten und nöthigenfalls den 3. April um 10 Uhr Morgens, werde ich das todte Inventarium, als tüchtige Wagen und Schlitten aller Art, wobei sich eine sehr gute Kariole, ein starker Korbwagen und Familien-Korbschlitten befinden, Sattel und Geschirre zu verschiedenem Gebrauch, Acker-, Wirthschafts-Stall- und Hausgeräth und mehrere nützliche Sachen durch öffentlichen Ausruf verkaufen.

Kauflustige werden hiedurch von mir eingeladen, sich zahlreich an oben bestimmten Tagen in Stutthof einzustellen.

Pasewark, den 12. März 1819.

Brick, Auctionator für die Nehrung.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Herrn Bürgermeister Renner noch Forderungen, so wie auch die, welche Zahlungen an denselben zu machen haben, werden hiemit ersucht, sich spätestens bis Ende dieses Monats zu melden. Auch erhalten die Personen, welche aus Stiftungen von dem Verstorbenen Gelder zu empfangen pflegen, Nachricht, bei wem sie sich künftig deshalb zu melden haben, Schnüffelmarkt No. 712. Die Bürgermeister Rennerschen Erb-Interessenten.

Danzig, den 11. März 1819.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

In Langefuhr ist ein schön gelegener Garten nebst grossen Wohngebäuden, Pferdestall und mehreren Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Commissionair Herrn Mack, Langgarten No. 107.

Der fünfte Hof in Pelonken, bestehend aus einem wohleingerichteten Wohnhause mit den erforderlichen Nebengebäuden und grossem Obst-, Lust- und Küchengarten, ferner das in Langfuhr, dem Wege nach Jeschkenthal gegenüber belegene grosse herrschaftliche Gartenhaus mit Nebengebäuden und schönem Garten, sollen für diesen Sommer vermiethet werden. Miethslustige ersuche ich, Montag den 22. März d. J. Nachmittags 3 Uhr sich in meiner Wohnung, (Hundegasse No. 339.) einzufinden, die Bedingungen mit mir zu verabreden, und zu gewärtigen, daß ich den Mieths-Contract mit demjenigen abschliessen werde, der bis 5 Uhr das annehmlichste Gebott gethan haben wird.

Der Justiz-Commissarius Felß.

Ein Gasthaus in der Herberge No. 4., nebst Küche, Keller und Hofplatz, ist zu verkaufen, zu verpachten oder zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. In Schiddelkau bei Mischke haben sich Liebhaber zu melden.

In Petershagen ausserhalb Thores ist das Nahrungshaus No. 1223., welches am Damm stehet, zu verkaufen. Es befindet sich zugleich in sel-

bigem Stallung zu 6 Kühe, 4 Pferde, laufendes Wasser und ein Raum zu 6 Fuder Heu.

Sachen zu verauktioniren.

Montag den 22. März 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht am Kameel-Speicher durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

13 Chaldrons-Steine.
1 Chald. à 1 Fuß.
4 — à 2 —
1 — à 3 —
1 — à 3½ —
1 — à 4 —
1 — à 4½ —
2 — à 5 —
2 — à 6 —

30 Chaldrons-Steine.
5 Chald. à 1 Fuß.
10 — à 3 —
10 — à 4 —
5 — à 5 —

Ferner circa 45 Lasten Newkastler Steinkohlen.

Gemäß dem in dem Schulzenamte zu Zichankenberg aushängenden Subhastations-Anschlage, soll das daselbst linker Hand belegene Grundstück, welches lediglich aus 6 Schaarwerks-Hufen Culmischen Maasses bestehet, Montag, den 22. März c. Vormittags um 10 Uhr, durch den höheschen Ausrufer Schwoncke daselbst an Ort und Stelle öffentlich ausgerufen, und an den Meistbietenden gegen Bezahlung in Preuß. Cour. zugeschlagen werden. Hiebei wird zugleich bekannt gemacht, daß, wenn es verlangt wird, ⅔ der Kaufsumme auf dem Grundstück stehen bleiben, und zur ersten Hypothek à 5 Prozent darauf eingetragen werden können, und daß auf den Fall, wenn kein annehmliches Meistgebott gethan, und der Zuschlag nicht zu Stande kommt, an dem nämlichen Tage dieses Grundstück auf mehrere Jahre an den Meistbietenden gegen gehörige Sicherheit soll verpachtet werden.

Kauf- und Pachtlustige werden hiedurch eingeladen, in dem oben angezeigten Termin, in dem Schulzenamte zu Zichankenberg sich gefälligst einzufinden, woselbst, so wie auch bei dem höheschen Ausrufer Schwoncke vorläufig nähere Nachricht einzuziehen ist.

Donnerstag, den 25. März 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen, eine Parthie eichene Berghölzer und Planken B. B. von 2½ bis 5 Zoll Dicke und 4 bis 8 Faden Länge.

Donnerstag den 25. März 1819 Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts von denen zur Theodosius Christian Franziusschen Concurs-Masse gehörigen, und auf den Holzfeldern an der neuen Mottlau liegenden fichtenen Holzwaaren, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folget:

192 Stück	3 Zoll	20 Fuß E. Kr.		90 Stück 3 Zoll 40 Fuß E. Br.
70	— 3 —	18	— —	40 Stück Hauslatten,
75	— 3 —	15	— —	67 Stück Gartenlatten,
84	— 3 —	12	— —	30 Stück Abgänger.
236	— 1½ —	40	— —	
230	— 1½ —	30	— —	
120	— 1½ —	20	— —	

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, sollen künftigen Donnerstag, den 25. März c., Vormittags um 10 Uhr, in Ohra durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden.

Einige gute Pferde, tragende und milchende Kühe, 1 Kariol, 1 Spatzierwagen und mehrere Wagen, Geschirr und Siehlen, 1 Stubenuhr, Spinder, Kisten, Tische und Stühle, Kleidungsstücke, Eisen und Hölzerzeug und viele nützliche Sachen mehr.

Auch sollen an dem nehmlichen Tage, einige Stück Acker- und Wiesenland, in den Ohraschen Feldern liegend, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden für dieses Jahr verpachtet werden.

Kauf- und Pachtlustige werden hiedurch eingeladen, an dem obengenannten Tage und Stunde, in Ohra bei Hrn. Jantzen sich einzufinden.

Montag, den 29. März d. J., soll in der Goldschmiedegasse, von der Breitegasse kommend rechter Hand, in dem Hause sub No. 1070. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde, ausgerufen werden:

Ein Jouwelen-Ring, 12 goldene Ringe, 1 grosser Pfeiler-Spiegel, 1 mahagoni Schreib-Commode, 1 fichtene Commode, 1 Flügel mit doppelter Claviatur, 1 grosser Schreibepult, 1 Brief-Spind, 1 grosser Fußtisch, 5 kleinere fichtene Tische, fichtene Kasten, Bücher- und andere Regale, 1 grosser Kasten mit abgetheilten Büchern, 1 Spind auf demselben, 1 Schrootkasten, Illuminations-Gestelle, 1 Feldapotheke mit Eisenblech beschlagen, 1 Globus cœlestis, 2 Nähkasten, vergoldete Bilderrähme, 6 lindene Bretter, 1 Handwagen mit Bäume und Leitern, 1 Schlitten, 1 Maschine zur Bereitung der Chocolade, 120 Chocoladeformen, 3 grosse eiserne Waagbalken mit hölzernen Schaalen, eiserne Gewichte, messingne Waagschaalen und Waagbalken, mehrere defecte dito dito, 1 grosser eiserner Mörser nebst Keule, 1 mittlerer dito dito, defect, 2 kleine eiserne Mörser, 1 metallner dito, 1 paar grosse kupferne Waagschaalen mit Stricke und Haaken, 1 blechner Oelkasten, 1 grosse blecherne Füllkanne, 2 blech. Oelkannen, 1 Safrandose, 1 kleine Kramlaterne, zinnerne Berl. und Danz. Maasse, 1 messing. Wandblaaker, 1 gestochne messingne Platte zum Perucken-Tabacks-Druck, Tabacksformen, 1 metall. Schottgewicht von 16 Marck, 1 Bindfaden-Spule, 2 Papierladen, 1 Degen, 1 Studierlampe, Capern, Oliven und Senfgläser, gläserne Flaschen, einige alte Fenstern, 1 tönerne Lichtform, 1 hölzerne dito, 2 Lichtschnelbebänke, 1 Rappe-Mühle, einige hundert pappene Deckel, ein Schließkorb, defecte Stühle, 1 Gang Räder, 1 Wallfischruthe, einige Bettge-

stelle, Korbsäcke, Strohsäcke, Fenster Rolleaux, div. steinerne Krucken, 2 Terpentinmörser, kleine hölzerne Krahne, 1 Spirituslampe, 1 kupferner Kessel, 1 gläs. Pocal, Crystall-Flaschen, 2 eiserne Ofenthüren, 1 Stiefelblock, 1 kupferne Kaffeekanne, stählerne Wachsstock-Leuchter, 1 Dammbrett, Sohlleder, papierne Säcke und Spitzdüten, Stäbe, altes Eisen und Messing, 2 offene Spinder, 2 Dechseln, Trichter, Büchsen, blecherne Theebüchsen und 2 Electrisirmaschinen.

Ferner an Waaren: 20 Fässer Sächs. O. C. und F. C. blau, 1 Fäßchen Braunroth, 150 Pfd. Grünspahn, 64 Pfd. gelben Ocker, 15¼ Pfd. Bleiglätte, 7½ Pfd. Minnie, 3 Pfd. Pfeffer, 47½ Pfd. Kupferwasser, circa 3 Pfd. Venedischen Kümmel, 8 Pfund gelben Schwefel, 21 Pfd. halb Bastard-Candit, 12¾ Pfd. Kanarien-Saamen, 6 Schock ord. Stopsel, 14 Pfund Ingber, 5½ Pfund Gummi Arabicum, 10 Loth Galgant, 2⅛ Pfd. Gurkenmey, 2⅛ Pfd. Tafelthon, 5 Pfd. Sago, 8½ Pfd. geläut. Salpeter, 2 Pfd. Spanisch. Hopfen, 21 Loth schwarz. Kümmel, 8 Pfd. Umbra, 7¼ Pfd. Glasgalle, 2 Pfd. Cremortartari, 3⅝ Pfd. Coriander, 4⅛ Pfd. grauen Schwefel, 4 Pfd. Lackmuß, 3 Pfd. Tafel Indigo, 1⅝ Pfd. dito Grus, 6 Loth feinen Canehl, 14 Loth Cassia, ½ Pfd. Stern-Annies, 1½ Pfd. bittere Mandeln, circa 3 Pfd. Siederweiß, 57 Pfd. Allaun, 31½ Loth Borax, 11 Stangen fein. Siegellack, 3 dito ord. dito, 4¾ Pfd. rothen Weinstein, 7¼ Pfd. braunen Harz, 6 Pfd. Hederichsaamen, 3 Pfd. Haar-Nudeln, 59 Stück Cigarren, 1¾ Pfd. Berl. Blau, 1⅝ Pfd. Loorbeeren, 14 Loth cocculi Indici, 6 Pfd. Magdeb. Annies, 10 Pfund Bimmsteingrus, 3 Pf. dito in kleinen Stücken, 2 Pfund gelbe Waschfarbe, 2¾ Pfund Schmirgel, 9 Loth Braunschweig. Grün, Speisekuchen, Violen-Wurzeln, kalkne Tabackspfeifen, Fenchel, Pudelschwärze, Braunroth, Cichorien, Quecksilber, verschiedene Gattungen Stettiner Tabacke, Salingers Fabrique, 100 Russ. geschnittenen Taback, gepackt in ¼ Pfd., Feuerschwamm und Conceptpapier.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Feines Brentauer Mehl, die gehäufte Metze zu 1 — 6 fl., Mittel-Mehl 11 Düttchen, grobes 8 Düttchen, ist in der Ankerschmiedegasse No. 176. in der Roßmühle zu haben.

Sehr schöne Lübecker Bischoff-Essence, Limburger Käse, so wie auch einige Ohm sehr guten Kirschsaft zum Brandwein, sind Mattenbuden No. 259. zu haben.

Kastanien, Sardellen, Limonen, Capern, Oliven, Topfrosinen, grosse Feigen, Datteln, Krackmandeln, Brünellen, Parmasan- und mehrere Sorten fremder Käse, sind zu haben bei Jacob Harms, in der heil. Geistgasse No. 776.

Wollwebergasse No. 1995. sind wieder alle Sorten Bielefelder Leinwand zu billigen Preisen, so wie auch Cichorien von sehr guter Qualität, jedoch nicht weniger als 100 Pfd., wohlfeil zu haben.

Langgasse No. 536 ist noch eine kleine Parthie Russischer Lichte, 6 und 8 aufs Pfund von vorzüglicher Güte zu billigen Preisen zu verkaufen.

Hundegasse No. 263. sind wollene Commoden-, Tisch- und Bett-Decken in verschiedenen Farben, so wie auch dergleichen Meubleszeuge nebst passenden Borten, besonders gut zu Forteplano- und runden Tischdecken geeignet, zu den billigsten Preisen zu haben.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, Einem resp. Publiko ganz ergebenst sein Etablissement anzuzeigen, mit dem ergebenen Bemerken, daß er alle Stuhlmacher-Arbeiten nach dem neuesten Geschmack, als: Divan-Sopha, Schlaf-Sopha, Sophabettstellen, Stühle, rc. billig und reell fertigt, und hiedurch die geneigten Aufträge zur vollkommenen Zufriedenheit eines Jeden zu fördern suchen wird. Sein Logis ist Johannisgasse No. 1301. Joh. Lehmann
Stuhlmacher-Meister.

Prima Sorte Russisches Segeltuch ist zu billigem Preise zu haben Jopengasse No. 739.

Ein bedeutendes Sortiment Castor- und Filz Hüte für Herren, Damen und Kinder, aus der Manufactur des Herrn G. Wilh. Schubert aus Königsberg habe ich in diesen Tagen wiederum erhalten, welches ich einem resp. Publico hiemit aufs Beste empfehle.
Joh. Friedr. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Aecht Maryländer geschnittener Toback à 32 Düttchen, Portorico in Rollen à 35 Düttchen, geschnittener à 39 Düttchen, Virginer à 22½ Düttchen, Lübecker Wurst à 21 Düttch., Pecco-, Perl-, Kaiser- und andere Theesorten, Engl. Senf in Gläsern stehen bei mir zum Verkauf. Auch sind noch linnene 2 und 1 Stein Säcke in Parthien zu herabgesetzten Preisen zu haben, um sie aufzuräumen. Dasselbe gilt von folgenden Artikeln: Zichorien aus der Labesschen Fabrike, Salzsäure, Zitronensaft, Datteln, sicil. Schmack, gummi copal, mastix, arabicum ord. tragacanth, Storax, Bals. peruv., Wallrath, ord. Blutstein, ganzen Zinober, Tripel wovon noch größere und kleinere Parthieen vorräthig sind. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Aus einer in der Nähe der Stadt befindlichen Baumschule sind Obstbäume und Piramyden-Pappeln zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Frischer Champagner ist in diesen Tagen angekommen und zu haben langen Markt No. 442.

Wicken zur Saat sind billig in Uhlkau zu kaufen, und eine Probe davon wird langen Markt No. 442. vorgezeigt.

Einige Klafter trockenes fichten Klobenholz ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Frisch angekommener Schwedischer Kalk ist täglich auf dem gewöhnlichen Kalkplatze käuflich zu haben.

Ein Kiewen nebst beschlagener Schleife dazu ist zu verkaufen. Das Nähere Mattenbuden No. 262.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

Heilige Geiststrasse No. 968. sind extra schöne frische Catharinen-Pflaumen in Parthieen nicht unter 6 Pfund für 18 Gr. Danziger das Pfd. zu erhalten.

Eine ächte Cremoneser Violine, von Amati, ist für einen ihrem Werthe angemessenen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht auf dem Kohlenmarkt, unweit der Hauptwache No. 2037. eine Treppe hoch.

Aus dem besten Saamen gezogene Nelken, sind zu haben bei dem Rendant John in Neufahrwasser.

Das Lager von Schlesischen Mühlsteinen ist durch einen neuen Transport verschiedener, vorzüglich schöner Steine vermehrt worden, über deren billige Preise Auskunft gegeben wird Hintergasse No. 121.

Extra schön. Karol. Reis d. Stein. $25\frac{1}{2}$ fl., d. halbe St. 13 fl., zu 3 Pf. 24 gr. d. Pf., Katharinen-Pflaumen zu 3 Pf. 21 gr. d. Pf., Citronen 2—3 gr., Engl Senf d. Berl. Pf. in Blasen $3\frac{1}{2}$ fl., in $\frac{1}{4}$ Pf. Flaschen 24 gr. auch 12 gr., kurze Kalkpfeifen 8 gr., längere 12 gr. d. Dutz., Cigarros $4\frac{2}{3}$ fl. d. 100, 15 gr. die 10 Stück, alte Holl. Süßmilch-Käse 21 gr. d. Pf. nur zu 5 Pf., grauer Mohn 20 gr. d. Pf., Tinte 36 gr. d. Halben, Kölln. Wasser 48 gr. d. Glas, Ungarisch dito 1 fl. auch 15 gr., Weinessig 9 gr d. Halben, Pfropfen 27 gr. d. Schock, Rum 54 gr. d. Bout., Pfeifenkörbe zum Einpacken 20 gr. sind Hundegasse No. 247.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Wer altes aber noch brauchbares Eisenblech zu verkaufen hat, beliebe sich Gerbergasse No. 63. zu melden.

Wer 2 gute Pfeiler-Spiegel, die aber wenigstens im Glase 24 Zoll breit und 60 Zoll lang seyn müssen, verkaufen will, melde sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus in der Frauengasse nahe dem Frauenthor No. 877. ist zu verkaufen oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Rogalla in der heil. Geistgasse neben den Fleischbänken.

Ein Haus in der Lavendelgasse, welches sehr bequem aptirt ist, mehrere heizbare Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Kammern und Hof-Platz hat, ist zu verkaufen. Das Nähere Fischmarkt No. 1589.

Das Haus in der Taanetergasse sub No. 1306. ist zu verkaufen. Nähere Nachricht im Fischerthor No. 129.

Vermiethungen.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist die sehr freundliche und geräumige Stube, eine Treppe hoch nach vorne, an unverheirathete Personen, die zu Hause nicht kochen lassen, zu vermiethen, und Ostern zur gewöhnlichen Umziehzeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich Wollwebergasse No. 1994. zwei Treppen hoch.

Zwei an einander hängende Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller, auch ganz separat ist ein Local für eine verheirathete Familie, und 1 eben solches Local mit und ohne Mobilien an eine einzelne Person zu vermiethen, auf Langgarten No. 111. bei Wegner.

Auf Mattenbuden No. 262. bei Westpfahl sind 1 Treppe hoch 4 an einander hängende Zimmer nebst Küche, Keller, Holzgelaß, Wagen-Remise und Pferdestall zu vermiethen, und zu Ostern zur rechten Auszíehzeit zu beziehen.

NB. Sollte auch jemand mehr oder weniger Locale brauchen, so wird man sich darüber einigen, so wie es der Miether wünscht.

Eingetretener Umstände halben ist ein Grundstück auf der Rechtstadt zu Ostern zu vermiethen oder zu verkaufen, welches für Schneider, Schuhmacher und Drechsler sich sehr gut eignet.. Das Nähere beim Commissionair Nack oder Hrn. Schleuchert zu erfahren.

Heilige Geistgasse sind 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

In der Dienergasse No. 138. ist 1 Unterwohnung mit eigner Thür, Keller, Küche, Appartement u. Holzstall zu vermiethen, u. Ostern zu beziehen.

Mattenbuden No. 259. ist 1 Stube nach vorne an ruhige einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder Ostern zu beziehen. Näheres daselbst.

In dem in der Langgasse, ohnweit der Börse sub No. 402. gelegenen Hause, sind an unverheirathete Personen bürgerlichen Standes mehrere sehr schöne Zimmer, und dabei die vollkommenste Aufwartung, an eine **ruhige** Familie, aber auch benebst den Zimmern alles andere zur häuslichen Einrichtung nöthige Locale zu vermiethen, und nach Ostern zu beziehen. Miethslustige belieben sich in dem bezeichneten Hause bei dem Eigenthümer desselben zu melden.

Hundegasse No. 266. ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, (von denen eins mit einem geräumigen Kamin) Appartement und Holzkeller, zu vermiethen.

Jopengasse No. 595. ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Keller, Boden mit und ohne Stall auf 4 Pferde, nebst mehreren Bequemlichkeiten billig zu vermiethen, und sogleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. — Auch sind daselbst noch einige Plätze zum Mittagessen offen.

Der Commissionair Schleuchert Häkergasse No. 1519 zeigt die Vermiethung eines sehr bequemen Logis, bestehend in ausgemalten Wohnstuben, Speisekammer, Küche Keller und Boden=Raum, so wie auch mit und ohne Pferdestall und Wagenremise nebst Garten an solide Familien an.

In der heil. Geistgasse No. 1016., Kohlen=Gassen=Ecke ist ein sehr guter und geräumiger Keller zur Wein=Niederlage zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Näheres hierüber erfährt man bei Gebr. Fischel, Kohlengasse No. 1029.

Johannisgasse No. 1320. ist der Saal und die Stube gegenüber nebst Küche und Holzkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 199. ist 2 Treppen hoch ein freundliches Zimmer nach der Strasse zur rechten Zeit billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst; wo auch 2 gute Himmelbettstelle zu verkaufen sind.

Ein Saal, Gegenstube und Unterstube, nebst Boden, Kammer, Küche und Appartement rc. sind Fleischergasse No. 143. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist 1 sehr angenehme Vorder= und Hinterstube nebst einer Kammer, Küche, Boden u. s. w. entweder zusammen, oder einzeln zu vermiethen und zur gewöhnlichen Umziehezeit auf Ostern zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause parterre nach hinten.

Im innern Petershagen No. 124. ist 1 geräumiges Zimmer mit der Aussicht nach der Landstrasse mit auch ohne Möbeln, und freiem Eintritt in den Garten, an eine einzelne Mannsperson zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ueber Stuben, die in der Gerbergasse nebst separater Küche, Kammer und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen sind, erhält man nähere Auskunft bei Herrn Kalowski in der Hundegasse.

Der wegen seiner guten Lage bekannte Gewürzladen, 1ster Damm= und heil. Geistgassen=Ecke No. 1120., welcher sich besonders zum Schnittwaarenhandel eignet, ist gleich, oder zu Ostern d. J. zu vermiethen.

Ersten Damm No. 1124. sind einige Stuben nebst Küche und Boden, getrennt oder auch zusammen zu vermiethen, und gleich oder Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Steindamm No. 381. ist 1 Stube nebst eigner Küche Kammer und Boden zu vermiethen, und Ostern zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst

Röpergasse No. 465., ist ein ausgemaltes freundliches Zimmer mit Meubeln nebst Bedientenstube zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Holzgasse No. 28., sind 2 Oberstuben nebst Küche, Hausflur, Kammern und Boden zu vermiethen. Nachricht im Hinterhause daselbst.

Buttermarkt No. 447. ist ein Saal oder Hinterstube nebst Kammer und Holzgelaß, mit auch ohne Möbeln an Herren Offiziere oder Civilpersonen zu vermiethen. Die Ziehungszeit kann Ostern, so wie auch gleich bewirkt werden.

Ein Haus Kneipab No. 171. mit 2 Stuben, Kammer, Hofplatz und Holzstall, auch etwas Land zu Küchengemüse, ist zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Wohnung Glockenthor- und Erdbeerenmarkt-Ecke No. 1348., sind für einzelne Herrn Zimmer mit auch ohne Meubles zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

An der Radaune No. 1696. ist eine Oberwohnung mit einer grossen Stube und einer Nebenstube und Boden mit eigner Küche zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

Die am Milchkannenthor neben dem Pulverthurm gelegene Bude, worin so lange ein Victualienhandel getrieben worden, steht zu vermiethen und allenfalls gleich zu gebrauchen. Den Zins erfährt man auf Mattenbuden No. 254.

In der Holzgasse No. 10. sind 2 Stuben, wovon eine nach vorne und die andere mit der schönsten Aussicht nach dem Wall, dabei Küche u. Keller, eine Etage hoch, zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Die Nähere Abrede im selbigen Logis.

In der Jopengasse, No. 634., ist eine Stube nach der Strasse, an unverheirathete Personen zu vermiethen und zwar vom 1. Mai an.

Eine heitere Vorderstube eine Etage hoch nebst Küche und Boden ist in der Tischlergasse No. 610. zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1992. sind 2 Zimmer zusammen oder auch einzeln, nebst einer Bedientenstube, mit oder ohne Meublen an Herren Offiziere zu vermiethen, und den 1. April zu beziehen.

Das in der Hintergasse unter der Servis No. 219. belegene, neu ausgebaute Haus, worin sich vier neu ausgemalte ganz moderne Zimmer, wovon zwei immer zusammenhängend, eine gemauerte Bodenkammer und Verschlag eigene Küche und mehrere Bequemlichkeiten befinden, ist von Ostern d. J. ab, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber Hundegasse No. 253., woselbst auch ein ganz fehlerfreier 6jähriger Grauschimmel-Wallach zum Fahren und Reiten brauchbar und noch circa 120 Stück 18—24 □Zoll Schwedische Fliesen billig zu verkaufen.

Einige gute Oberwohngelegenheiten sind in der Rechtstadt, als auch eine Oberwohngelegenheit für kinderlose ruhige Bewohner nahe am Fischmarkt nach dem Wasser die Aussicht habend, zu vermiethen. Näheres in der Häkergasse No. 1519.

Brodbänkengasse No. 701., ist eine Stube nach der Strasse an unverheirathete Personen zu vermiethen und gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Ein freundliches nach der Strasse gelegenes Zimmer mit auch ohne Meubeln, ist an einzelne Herrn zu vermiethen. Nachricht erfährt man am Ketterhager Thor No. 86.

In der Portchaisengasse No. 590., sind 3 sehr gute bewohnbare Zimmer, wovon 2 vis à vis in der ersten Etage und eine in der zweiten Etage, nebst einer Kammer, entweder einzeln, oder auch zusammen an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und entweder gleich oder Ostern rechter Ausziehungszeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein guter Stall auf 4 Pferde zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber in demselben Hause.

Frauengasse No. 857. sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 919. ist ein sehr angenehmes Local von 2 Stuben gegeneinander nebst Küche und Boden zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im nämlichen Hause.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1378, woselbst ebenfalls noch die Unterstube, ein geräumiger Keller, das ganze Hintergebäude aber für sich, gegen Uebernahme der Einquartierung, zu vermiethen ist.

Ein in der Johannisgasse gelegenes massiv erbautes Wohnhaus, nebst 4 Stuben, Keller, Küche, Boden, Appartement, Hofplatz, Wasser auf dem Hofe und ein Hinterhaus nebst Holzstall und 2 Stuben, ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in derselben Strasse in No. 1326.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinn-Listen von der 3ten Klasse 39ster Lotterie hier angekommen, und liegen bei mir zum Einsehen bereit.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung heute der Anfang gemacht worden, sind noch in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No 697. zu bekommen.

Danzig, am 19. März 1819.

J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind zur ersten grossen Lotterie, deren Ziehung den 25 März c. anfängt, noch ganze Loose zu 60 Rthl. und viertel zu 15 Rthl. in Cour.; auch zur 14ten kleinen Lotterie, die vom 19ten bis zum 24. März c. gezogen wird, ganze Loose zu 2 Rthl. 2 gGr, halbe zu 1 Rthl. 1 gGr. und viertel zu 12 gGr 6 Pf. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Die Viertel Loose der 14ten kleinen Lotterie

16472 B. 16477. A.

sind verloren, und für den Besitzer ohne Werth, da nur dem rechtmässigen Eigenthümer der etwanige Gewinn ausgezahlt wird. Reinhardt.

Die Gewinnliste 2r Classe 39r Lotterie ist bei mir nachzusehen und die Gewinne nach Eingang der Freiloose sogleich in Empfang zu nehmen. Loose zur 14ten kleinen Lotterie, die heute und nächste 5 Tage in Berlin gezogen wird, sind noch täglich in meiner Unterkollecte zu erhalten.

Danzig, den 19. März 1819. Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Literärische Anzeigen.

Die Litanei, wie sie als Kirchengebet, jetzt sonntäglich allhier bei der öffentlichen Andacht gebetet wird, ist in der Wedelschen Hof-Buchdruckerei, einzeln abgedruckt, für 2 Düttchen Pr. zu haben.

Neue Bücher,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung, heil. Geistgasse No. 755. zu haben sind: Moritz v. Kotzebue, Reise nach Persien mit der Russ. Kaiserl. Gesandtschaft i. J. 1817. Geb. Die dazu gehör. Kupf. in einer Foliomappe. 3 Rthl. Eberhards synom. Handwörterbuch d. Deutsch. Sprache f. alle die sich in derselben richtig ausdrucken wollen. Geb. 2 Rthl. 18 gr. Vollbeding, gemeinnütz. Wörterbuch zur Verdeutschung u. Erklärung der in unserer Sprache vorkomm. fremd. Ausdrücke. Br. 1 Rthl. 16 gr. L. Luders, Europa statist. Herald. genealog. Taschenbuch f. 1819. Br. 1 Rthl. 12 gr. Kurländers dramat. Almanach f. 1819 mit 6 illum. Kupf. Geb. 1 Rthl. 16 gr. Zimmermanns Taschenbuch d. Reisen f. 1819 od. 14r Jahrgang. Geb. 2 Rthl. 6 gr. Militairtaschenb., 1r Jahrg. 1819 mit 3 Plane. Br. 1 Rthl 12 gr. T. v. Sydow, der Deklamationssaal, eine Anthologie f. Kunstredner. 1 Rth. Der unerschöpfliche Maitre de Plaisir, od.: d. Kunst in allen Jahreszeiten, u. an allen Freudentagen d. unterhaltendsten Parthieen anzuordnen; enth. Spiele, Kunststücke, 2c. Br. 1 Rthl. M. Lindner, Mac-Benac, od. das Positive d. Freimaurerei. 3te verm. Aufl. Br. 1 Rt. 12 gr. Singstock, neust. vollst. Handb. d. fein. Kochkunst. 3 Thle. 2 Rthl. Scheibler, allgemein. Deutsches Kochbuch f. bürgel. Haushaltungen. el. geb. 1 Rt. 4 gr. Sappho, Trsp. v. Grillparzer. Br. 1 Rthl. Vorschläge zur Verbesserung der Gesetzgebung üb. das Einquartierungswesen in d. Preuß. Staaten. Br. 6 gr. Hagbarth u. Signe, Trsp. v. Oehlenschläger. 20 gr. Böhme, Leitfaden beim Gesangunterricht in Volksschulen. 18 gr. Jörg u. Tschirner, die Ehe, aus d. Gesichtspunkte, der Natur, der Moral u. d. Kirche. 1 Rthl. 12 gr. Weingart, Vorlesebuch f. Schullehrer u. Cantoren, zur Haltung des öffentl. Gottesdienstes. 2 Rthl. Auf die 5te Aufl. des Conversat.-Lexikons kann man pränumeriren, und die bereits erschienenen Bände sofort in Empfang nehmen.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Friedrich Kabus.

Marienburg, den 16. März 1819.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, das heute um 4 Uhr Nachmittags, nach langen Leiden, erfolgte sanfte Ableben, unsers innigst ge-

liebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Königl. Justiz-Raths Franz Gustav Leberecht Kummer, in seinem 69sten Lebensjahre, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 18. März 1819.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder und Schwiegersohn.

Dienst-Gesuche.

Unterschriebener sucht unter sehr anständigen Bedingungen einen ganz geschickten, im Rechnungs- und Registraturfache erfahrnen Schreiber. Wer hiezu sich brauchbar fühlt, melde sich in frankirten Briefen an den Oberförster Krause zu Smolsin pr. Carthaus.

Ein Bursche von guter Erziehung wird in der Gewürz- und Material-Handlung verlangt bei Liedke & Oertell, hohe Thor No. 28.

Ein Bursche von guter Erziehung, der die Schnittwaarenhandlung zu erlernen wünscht, kann sich melden, 1ter Damm No. 1127.

Dienst-Anerbieten.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen aus einer benachbarten Stadt wünscht von Ostern d. J. ab, in einem soliden Brandweinsladen als Schenkerin gegen Gehalt und gute Behandlung angestellt zu werden. Das Nähere erfährt man 3ten Damm No. 1432.

Verlohrne Sache.

Es ist am 7. März auf dem Wege von Strieß bis zum hohen Thor, ein Rohrstock mit einer weissen Krücke verlohren worden. Wer denselben gefunden und richtigt abliefert, erhält eine angemessene Belohnung aus der Eisenhandlung am Rathhause.

Reise-Gesuch.

Es wird eine Reisegesellschaft nach Berlin auf gemeinschaftliche Kosten, gesucht; nähere Auskunft wird ertheilt auf dem zweiten Steindamm No. 399.

Geld-Verkehr.

Zweitausend Rthl. Pr. Cour. sind zum 1 Mai c. zur ersten Hypotheke auf ein ländliches Grundstück zu begeben. Nähre Nachricht ertheilt Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

Unterrichts-Anzeige.

Da ich mich gegenwärtig wegen der mühevollen Arbeit nicht mehr im Engagement des Theaters befinde, so bin ich gesonnen, den Rest meiner Jahre in dieser Stadt zu verleben, in der Hoffnung, daß ein resp. Publikum mich mit Ihrem Zutrauen beehren werde.

Zu diesem Ende offerire ich jedem Musikfreunde den treusten Violin-Unterricht, den ich nicht allein jedem, der sich mir anvertraut, auf das gewissenhafteste mittheilen, sondern auch pünktlich abwarten werde. Mein Logis ist Töpfergasse No. 32.

W. Friedrich.

Allerlei.

Ich empfehle mich einem geehrten Publico im Ein- und Verkauf von Jouwelen und ächten Perlen bestens, logire am langen Markt und Kirschnergassen-Ecke No. 496.

Moritz Leo, aus Berlin.

Es wünscht Jemand, dem durch eine langwierige Krankheit, öffentliche Thätigkeit und der nöthige Erwerb des Unterhaltes seiner Familie benommen wird; diesen mindestens nach Möglichkeit seiner noch übrigen Kräfte in seinem Zimmer zu sichern, und erbietet sich daher zu Abschriften aller Art, Ausarbeitungen ausser gerichtlicher Gegenstände, Auszüge aus Rechnungen oder Schriften, Anfertigung von Rechnungen, Regulirung in Unordnung gerathener Schriften und dergl., wobei derselbe sich Verschwiegenheit zur ersten Bedingung macht. Das Königl Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben, nähere Nachricht zu ertheilen.

Während meiner Abwesenheit hat Herr J. C. F. Henrichsdorff die Führung meiner Geschäfte übernommen, und ist von mir autorisirt, meine Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 18. März 1819. J. S. Neumann.

In Bezug auf vorstehende Anonce zeige ich hiemit an, daß ich die Geschäfte des Herrn Neumann in dem Comptoir meines Onkels, des Herrn C. G. Henrichsdorff in der Breitgasse betreiben werde. J. C. F. Henrichsdorff.

Unterzeichnete macht Ew. Hochzuverehrenden Publiko bekannt, daß sie bei ihrer Durchreise sich 8 Tage hier aufhalten wird. Diejenigen die ihrer Hülfe bedürfen ersucht sie, gefälligst die ersten Tage ihres Hierseyns zu benutzen, indem ihr hiesiger Aufenthalt von keiner längeren Dauer seyn kann. Ihre Wohnung ist in den drei Mohren No. 6.

Josephine Serre,
approbirte Zahnärztin von der Universität zu Krakau, vom Ober Collegio medico zu Warschau und von der Universität zu Dorpat, mit dem Rechte der freien Praxis im ganzen Russischen Reiche, desgleichen vom Ober-Collegio medico et Sanitatis zu Berlin.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. März 1819.

London, 1 Monat — ƒ — gr. 2 Mon ƒ — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 18 gr.
— 3 Monat — ƒ 18:27 & 25½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 305 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12½ g.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ⅛ pr. Ct. Agio.	Tresorscheine 99½
[illegible] Mon. — pC. Agio 2 Mon. ¼ & ⅓ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.